

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronik und Anzeigenblatt für das obere Enztal.

Ericheint täglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich ITik. 4.50, vierteliährlich 13.50 frei ins fiaus geliefert; durch die Polt bezogen im innerdeutlichen Verkehr IIIk. 15.00 einschließlich PoliAnzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pig., auswaris 60 Pig., Reniamezenen 1.50 Mk., bei größeren Aufträgen Rabatt nach Carif. Schluß der Anzeigenannnhnie: taulich 8 Uhr vormittags.

Drud der Buchdruderei Bildbader Sagblatt; Berlag und Schriftleitung: Eh. Gad in Bilbbad

Hummer 64

Fernruf 179.

Wildbad, Freitag, den 18. März 1921

Ferneuf 179

55. Janrgang

Tagesspiegel.

Reichswirtschaftsminister Scholz entwickelte im wirtschaftspolitischen Aussichuß einen Plan für die Erleichterung der Aussicht zur Abwehr der in London beschloffenen boprozentigen Abgabe. Dr. Simons betonte, daß über turz oder lang neue Verhandlungen kommen müssen, wobei das Schwergewicht auf den Wiederaufbau zu legen fei.

Die Demofraten haben ben bitrgerlichen Blod für Breugen abgelehnt.

Auf einer Berliner Konfereng über bie Getreibebemirtichaftung erflärte fich bie Dehrheit fur bie Einführung bes Umlageverfahrens als bes geeigneiften Begs gur balbigen volligen Freigabe bes Be-

Franfreich und Belgien find mit dentichen Robfen überschwemmt. Die deutschen Kohlenichijfe werden nicht mehr entladen und fehlen in Deutschland.

In ber frangofijden Rammer erffarte Brianb, alle Einnahmequellen Deutschlands muffen berangeholt merben. Es habe ben Bertrag unterschrieben und mulje gahlen

Die englische "Reparationsbill" tritt am 31. Marg in Kraft. Die frangofische Regierung hat ber Rammer einen ahnlichen Gesebentwurf vorgelegt.

Die Samburger Einsuhrhandler wenden fich in einer Enrichlieftung gegen ben Bezug bon Waren aus ben Landern, die bie Abgabe einführen.

Zahlungsbesehl der Wiederherstellungstommiffion.

Die Wieberherstellungstommiffion in Paris hat ber beutichen Reichsregierung eine Note vom 15. Marg gu-geben laffen, in ber bie Bezahlung ber angeblich im Rudftanb befindlichen Vorentichabigung bis 1. Mai 1921 verlangt wirb. Die Rote lautet:

Artifel 235 bes Bertrages von Berfailles, ber am 26. Juni 1919 unterzeichnet und am 10. Januar 1920 in Rraft getreten ift, bestimmt: "Um ben verbandeten und vereinigten Machten ichon jest die Wiederaufnahme ihres gewerblichen und wirtschaftlichen Lebens zu ermöglichen, bevor ber enbgültige Betrag ihrer Unipruche feftgeseht ift, gablt Deutschland in Unrechnung auf feine Entichabigung mahrend ber Johre 1919, 1920 und ber erften vier Monate von 1921 in soviel Raten und in folder Form (Gold, Waren, Schiffen, Wertpapieren ober andere), wie es die Wieberherstellungstommiffion festfest, ben Gegenwert von 20 Milliarden Goldmark. Diefe 20 Milliarben Golbmart follen bagu bienen, Die Beiggungstoften, bie Berforgung Deutich. lands mit Lebensmitt ein und Robftoffen und ans bem banach verbleibenben Reft die Bieberherftellung

Mm 4. Marg 1920 haben wir bie Berpflichtung in biefem Bunft in Erinnerung gebracht. Am 15. Juni er-fuchte bie Rommiffion wiederholt um Mitteilung, welche fluffigen Werte bie beutiche Regierung als Bezahlung ber 20 Milliarben Goldmarf anbicten tonne, Die Kriegslaftenfommiffion fchrieb am 23. Juni 1920, bag bie bentiche Regierung an die Bieberherstellungstommiffion bas Erfuchen richten werbe, auf die erften 20 Ditliarben Goldmark afte Lieferungen und Leiftungen, Die Deutschland bis zu biefem Tage bewirft habe und bis jum 1. Mai 1921 bewirfen werde, in Anrechnung zu bringen. Dementiprechend hat die Rommiffion unter bem 20. Januar 1921 eine beutiche Dentichrift mit einer Bufammenftellung ber von Deutschland bisher gemachten

Lieferungen und Leiftungen erhalten.

Ohne im Augenblid in eine Erörterung Diefer Dent-Schrift eintreten zu wollen, haben wir die beutsche Reichstegierung burch Schreiben vom 25. Januar benachrichtigt, bag biejenigen Betrage, bie wir gutidreiben fonnen, nur mit inapper Rot 8 Milliarden Gold. mart erreichen werben, woraus fich ein Fehlbetrag von mindeftens 12 Milliarben ergeben murbe, ber Ende April gu gablen mare. Wir waren übrigens überweds Erfullung ber genonnten Berpflichtung gu ergreifenden Magnahmen erwogen habe. Erft gestern, am 14 Mary 1921, haben wir, nach bringender Gringe

rung, bie Antwort auf unfer Schreiben bom 26. Febrnar erhalten. In biefer Antwort, Die im übrigen dem Artifel 235 und dem § 12 ber Anlage II bes Trils VIII bes Bertrags von Berfailles eine Auslegung giot, binfichtlich beren bie Wieberherftellungstommiffion at te Borbe balte macht, erflatt bie beutiche Reicheregierung, baß fie ihre Berpflichtung aus bem Artifel 235 erfillt habe.

Das ift ein rein formeller Ginwand. Unter biefen Umflanden muffen wir Ihnen in formelifter Beife Die Berpflichtung in Erinnerung rufen: Bor bem 1. Mai 1921 find für ben ungebedten Teil ber 20 Milliarden Goldmart bes Artifels 235, b. h. mindenftens 12 Milliarden, sei es in Gold, sei es in frem-ben Devisen, nach dem Rues des Dollars am Tage der Regelung zu zahlen. Bor dem 23. März 1921, ein Beitpunft, der genau einzuhalten ift, muß die deutiche Reichsregierung eine erfte Bahlung bon 1 Milliarbe Goldmart in Anrechnung auf bie gesichuldeten 12 restlichen Milliarben machen. Diese Bablung muß entweder in frangosischen Franken auf bas Ronto ber Rommiffion bei ber Bant von Frantreich ober in Bfund Sterling auf bas Ronto ber Kommiffion bei ber Bant von England ober in Dollar auf bas Ronto ber Kommission bei ber Feberal Reserve Bant in Reuport erfolgen. Gie wird im übrigen in ben Betragen biefer verichiebenen Bahrungen erjolgen tonnen, welche ber beutschen Reichsregierung angemeijen ericheinen. Die Umrechnung wird am Tag ber Bablung nach bem Dollarfure in Remort ftattfinden.

Bevor die Rommiffion festfest, ju welchem Beitpunkt und auf welche Beife bie weiteren Bahlungen gu entrichten find, Die es Deutschland ermöglichen follen, fich bes Mehrbetrags feiner Berpilichtungen gu entlebigen, wird die Rommiffion Damit einverftanben fein, alle Borichlage zu erwägen, welche ihr ipatestens vor bem 1. April 1921 burch bie beutsche Reichsregierung unterbreitet werben, um einen Teil bes Golbes und ber fremben Devifen burch Lieferung von Baren ober lieberlaffung freinder ober beuticher Wertpapiere gu erfegen. In berfeiden Frift tonnte bie beutiche Regierung, um bie Entledigung bes Reftes ihrer Schuld auf Grund bes Artitels 235 ju ermöglichen, ber Biederherfiellungstommiffion Borichlage auf Uebernahme einer außeren Auleihe, beren Ertrag ber Rommiffion gufliegen wuror, unterbreiten.

BIB. beverft bagu: Befanntlich fteht bie beutiche M. ichbregierung auf bem Standpunft, bag bie 20 Milhibetrag borliegen, fo wurde bas nur die gablungspilicht Deutschlands nach bem 1. Mai 1921 erhöhen. Die nicht eingeloften unverginolichen Schapanweisungen maren in vergineliche umgutaufchen. Der Standpunft ber Wiederherstellungstommiffion ift auch wirtichaitlich unvernandlich. Die plopliche Entziehung eines febr erheblichen Teils ber Dentichland noch gur Beringung ftehenden internation den Bablungsmittel murbe

sie von ben Berbfindeten noch in London angeblich augeftrebte endgultige Regelung einer geordneten Abtrogung ber bentichen Entichabigungen lichten völlig unmöglich machen. Gollte hinter bem angebrohten Schredgefrenft ber ploplichen gablung von 1-12 Milliarben Bolb, alfo bis über 150 Milliarben Bapier, bie Abficht fichen, une bie Barifer Beichluffe nach. träglich ichmadhaiter gu machen, fo tonnen wir in aller Rube barauf binveifen, ban bie Beichluffe bicie Frage vollig offen laffen. Anfcheinend bezwedt man eine nachtragliche Begrundung ber Londoner Bwangemaßnahmen gn ichaffen, bie bas allerdings bitter notig baben. Jan wie ein Sohn mutet es an, baß jum Schluft ber eben in London bon ber Sand gewiefene Gebante ber Anleibe von ber Bieberberfteflungstommiffion aufgenommen ift, ale ob die Anleihe nach Berhangung ber Zwangsmafinahmen geoffere Ansficht hatte. Bie wir erfahren, wird die Beant vorlung ber Rote alsbalb erfolgen.

Borbereitungen für neue Berhandlungen mit bem Berband.

Berlin, 17. Mary. Im wirtiderfestolittiden Ausidius ber Beidistage führte geftern Reichswirtschaftsminifter Dr. Cholg u. a. aus, eine Rechtsgrundlage für bie fog nannten "Cantitonen" fei im Friedensvertrag nicht gegeben. Gie wurden auherorbentlich femierige Berhaltniffe in Deutschland ichaf-fen, und es fei notwenbig, Gegenmofinahmen gu treffen. Der Reindbund vertenne, baft Deutschland weniger bon feinem Begner, besonders auch England, werde taufen tonnen, wenn fein Aufenbandel burch bie verlangte 50prozentige Ansfuhrababe gebroffelt werbe. Der An benhandel werbe fich neue Wege fuchen muffen. Dab werben Magnahmen wie Erweiterung ber Ausfuhrfrei lifte, ber Mengen-Rontvolle auf verichiebenen Gebieten, Abbau ber Ansfuhrabgabe, fowie als Gegenmagnahm gegen bie brobenbe Minberbeichaftigung ber Indufter eine fraftige Bieberbelebung bes Bauwefens und Bir-beraufban ber Sanbels lotte, ferner Erweiterung ber probuttiven Erwerbslojenfarforge, Ginfuhrfontrolle far überfluffige Austaubswaren, Borfehrungen gegen ein neues Loch im Weften, fowie eine Berringerung bes Ber brauchs überfluffiger Ginfuhrwaren-burch Erhebung von Abgaben in Betracht tommen. Befprechungen über bi Beamtenfragen im bejegten Rheinland mit Bertreter ber Rheinlande ftanden bebor.

Reichsminifter Dr. Gimons fagte, bie beutiche Birt ichaft muffe fabig gemacht werben, ben Unfmem ber Bwangsmahnen zu ertragen und bie großen Gefahren abzuwehren, bie auf bem Gebiet ber Arbeiteloigseit aus ihnen erwachen. Sie muffe aber gleichzeitig fich much ichon vorbereiten auf bas, mas ipater kommen foll, benn barüber, fagte ber Minifter, find wir und wohl alle einig, bag wir über furg ober lang Beife unferer Begner, icon jeht auf lange Beit binaus Biffern für bie beutichen Finangleiftungen in Jahredben Bieber aufban in ben Mittelpunkt unferer gan gen Borbereitungen ftellen, wogu ein möglichft genaner Blan für den Bieberaufbau der gerftorten Gebiete ieft gestellt werben muije. Dieje Frage hange aber eng aufammen mit ber Giebl ungsfrage in Dentichland, benn wir fonnen unfere Rraft bei ber eig n'n Rot nicht ausschließlich in ben Dienft ber Gegner fte I'n. Der Plan ber Bicberaufbautätigfeit muffe mit gang grofen Bablen in Angriff genommen werben und er bitte babet por allen Dingen um bie Mitarbeit affer Birtichaftstreife bes beutichen Bolts. Außerbem miffe ein Mittel gejunden werden, um ber bringenben Manitalnot ber frangofifden Birtich aft eine Möglichfeit der Milderung gu verschaf en. Das tounen wir auf die Dauer nur mit unserer Ur beit, Die wir als Gewährleiftung und Gicherheit fur eine Muleif. einsegen. Unbedingt muffe bier etwas von uns g ich ben, weit die Wegner fich mit ben 3ahr esgahlungen fefige aunt hatten, mit benen man aber niemals witter-

Erffarung Briands.

Paris, 17. Marg. In ber Rammer verfangte ge-ftern Abg Lemail, Engand moge baar forg n, bas nicht viel Leute ans Dentschland nach Balanina fommen.

Ministerprafibent Briand ergriff bierauf bas Wort gu folgender Erflarung: Bot feiner Mb eije nach London habe er mit ber Kammer vereinbatt, bag er teine Erörterung über die Sobe der Ariegeentiginging annehmen und die Ginheit mit den Berbundeten jejugen werbe. Das habe er erreicht. (Lebhater Beifall.) Er fpreche jest nicht gur Rammer, jondern er wolle benjenigen eine Antwort geben, Die jenjeits Des Mheme fich befinden. Roch fer nicht alles erreicht, aber die Berbundeten feien entichlogen, Deutschiand gur Erfullung feiner Berpflichtungen gu gwingen. Dr. Ct. mons habe feine Lage eridwert. Beguglich ber bentichen Ausjuhrabgabe fet er (Briand) fich ber Schwierigfeiten bewußt, ficher werden auch Betrugereien vortommen, aber jebes Land habe ja bas Riecht, die Abgabe jo hoch ober fo nieder anzujepen, als es wolle. Frankleich habe die Rheinzoligrenze ohne ben hintergedanten ber bauernden Befegung errichtet. Co fei eine Anmagung ber Deutschen, ju behanplen, Deutschland fei nicht befiegt worden. (Giurmifder Beifall.) Es weide immer wieder ber Augenblid tommen, wo man Bwangsmaßregeln gegen Dentichland anwenden muffe. Deutschland tonne nicht nur burch jeinen Rugen gu ber Berarbeitung ber eingeführten Robitoffe begahlen,

jondern mit feinem gejamten Well's wie Bergweife, Gienbahnen, Stantoguter, Die es mobiliite. ren (vertaufen ober verpianben) muffe. Das gange Deutsche Bermogen muffe berhalten, Deutschland habe den Friedensbertrag unterichrieben und es mfife Juhlen. Richt aus Saß habe Frankreich die neue Bejegung vorgenommen, fondern um ber Gerechtigfeit millen (!). Die befreiten Gebiete wollen von ber Mitarbeit der Dentichen am Biederaniban nichts miffen. Die Biederherftellungstommifiion babe nun furs erfte bie Bejahlung ber rudftanbigen 12 Milliarben Goldmart verlangt. Briand bespricht noch furg bie Drientfrage und verlangt, daß man ber Regierung Bertrauen entgegenbringe. (Großer Beifall.)

Neues vom Tage. Gine veridmundene Rote. -

Berlin, 17. Mars. Die "D. Milg. 3tg." melbet aus Gent, Die beutiche Ginipruchenote an ben Botterbund über die Bewaltmagregeln bes Berbands fei nicht in ben Beig des Bolferbundejefretriate gelangt, (Dagegen ift eine englische Rote über die Rotwendigfeit ber Eanfrionen" prompt in Genf angefommen.)

Straferlaß für Dberichlefien.

Berlin, 17. Mary Rach ber "Boff. Big." bat bas Buftigminifterium ben Beiebentwurf eines Amneftiegefepes fur Oberichtefien vorbereitet. Danach wird Strafretheit gewährt für jebes politische Borfommnis, bas fich im Abstimmungegebiet feit ber Besetzung ereignet bat und außerbem für alle Bergeben, bei benen es fich um weniger als 6 Monate Gefangnis und weniger als 2500 Mart Gelbftrafe hanbelt.

Reine bürgerliche Regierung.

Berlin, 17. Marg. Die bemofratifche Fraton einer rein burgerlichen Regierung abgelehnt.

Mins bem befegten Gebiet.

Wiesbaden, 17 Marg Das jraugofifche Militar-gericht verurteilte ben Barteifefreiar Jene (Deutiche Bolfep.), den Stadtverordneten Weber, ben Gefretar Unbing und ben Rechtsamwalt Arude wegen Berbreitung uon Bahlitugblattern über die Erhebung Breugens von 1813 baw "falicher Lingabe" des Themas ber Strefe mannrebe in einer Bahlversammung (Politische Lage fatt Friedensvertrag) ju je 1500 Mit Gelbstrafe (Abg. Strefemann entging Damals nur burd ichleunige. Flucht der Berhaftung

Stobleng, 17. Marg. General Allen murbe bon ber Mheinlandstommiffion erfucht, Die amerifanischen Trupben an der Durchführung der Rheinzollfiberwachung teilnehmen gu laffen. Allen berichtete nach Bafbington.

Das dentiche Eigentum in Belgien.

Bruffel, 17 Marg. Der Rammer wird ein Gefebentwurf über bas unter Stratsverwaltung ftebenbe Bermogen benticher Staatsburger jugeben, nach bem, wie ber "Soir" melbet, etwas mehr als bie Balite bes gejamten Eigentums ben Beligern gurudgegeben wirb.

Brag, 17. Marg. Die beutichen bürgerlichen Mitglieber bes Genats erhoben gegen bie Forberung einer Rriegsentichabigung von 40 Rilliarben tichechifcher Kronen burch bie Tichechoflowafet un Deutschland entichiebenen Biberfpruch.

Das englifderuffifche Saubelsabtommen unterzeichnet.

Loubon, 17. Marg. Der Bertrag über bie Bieberaufnahme ber englisch-ruffischen Sanbelsbeziehungen ift gestern von der englischen Megierung und den Unterhanblern ber Cowjetregierung unterzeichnet worben. Die bolichemistische Regierung verpflichtet fich, die Ausbreitung ihrer revolutionaren Bestrebungen in ben englifchen Intereffengebieten, vor allem in Afien, einguftellen, und fie vergichtet auf jeben Anspruch auf Wertpapiere ober anderes Eigentum der früheren ruffischen Regierung, foweit es fich in Groffbritannien befindet. England bebt bie Blodade auf und verpflichtet fich, Gold, Bertpapiere, Sicherheiten ober Baren, Die aus Rugland gur Begablung von Einfuhren ausgeben, nicht gu beidelagnahmen. Der Boit- und Telegraphenvertehr wird im vollen Umfang wieder aufgenommen.

Wideriprechende Ramrichten aus dem Diten.

London, 17. Marg. Die "Times" melbet aus Riga, ber Borfriedensvertrag jei von Rugland und Bolen imtergeichnet worben.

Das Stodholmer "Aftonblader" berichtet bagegen, Die Bolidiemiften haben ju bem erwarteten Fruhjahrean-griff gegen Bolen 20 Divisionen in Marich gefest.

Belfingfore, 17. Mars. Die Garung unter ben Mrbeitern nimmt gu. Die meisten Fabriten fteben ftill. Auf Beiehl ber bolichemiftiden Bollstommiftare werden Sunderte von Arbeitern und fonftigen Berfonen, die fich bei ben Kommissaren verhaut gemacht haben, von chinefrichen Solbaten erichoffen. Der gegenrevolutionare Ausichus in Aronftadt erlieft einen Aufruf, unter ben Bolichemiften fei Lenin ber einzige ehrliche 3dealtft, Trogti, Ramenew, Rabet, Sinviview und ihr ganger Anhang feien nichts als Bentemacher, Die nur ihren eigen Borteil juchen und Rugland verderben.

Bahrend der Belagerung von Kronftadt follen die roten Temppen einen Berluft von 8000 Mann gehabt haben, 50000 Mann feien gu ben Wegenrevolutionaren übergegangen.

In Tiflis foll nach einer Melbung aus Ronftantinopel eine Rat trung und Huber gefommen fein, Georgien fei als auterepublit ausgernfen morben (Alle Diefe Radrichten find mit Bor icht aufzunehmen.) Berife, 17 Mars. Dem bentichen Schugennd wird

jus Brestan gemelbet, bag nach bem 19 Marg, 12 Uhr nachts, fein Abftimmung berechtigter mehr Die Abftimmungegrenge überschreiten barf.

Der Bonfott als Berteidigungsmittel. Darmburg, 17, Maig. Der Berband bes hamburger Cinfuhrhandels madt as gur Grennflicht ber bach ichen Raufmannichaft und Induftrie, von ben mittelbaren und unmittelbaren Ginfaufen von Baren aus den feindlichen Ländern berjenigen Mächte, die fich ben 3mangsmaßnahmen anichlieben, Abftand gu nehmen

Dreeben, 17 Marg. Infolge ber Errichtung ber Rheinzollichranten ift die als Beimarbeit betriebene 3nbuftrie ber Blumenfabritation in Gebnig und Reuftabt (Sachien) jum Stillftand gefommen.

Musquhrabgaben in Frantreich.

Paris, 17. Marg. Die Regierung bat gestern in ber Rammer einen Gefesentwurf über bie Erhebung ber 50prozentigen Abgabe vom Berfaufwert ber beutichen Woren, die nach Frankreich eingeführt werben, eingebracht.

Mene Drohungen Des Berbands,

Duisburg, 17. Marg. Sier find weitere ftarte feinbliche Truppennachichnibe eingetroffen, Die, wie verlautet, für bie Beschung von Eisen und der Rohlengruben bereit gehalten werden follen, falls Deutschlind fich nicht

Baris, 17. Darg. Briand hatte, wie bie "Breffe-Information" erfahrt, mit ben militariiden Cadwerftanbigen eine Besprechung über die gewaltsame Aufloiung der Einwohnerwehren in Deutschland.

London, 17. Marg. 3m Unterhous wurde nach ber "Daily Mail" ein Antrag ber Unionisten eingebracht, in Bayern einzumarichieren und München ju befe ben, wenn die baperifche Regierung die Auflojung ber Einwohnerwehren verweigere. Bonar La w erflarte, Die Lage mache "nene Canftionen" erforderlich, worüber bereits verhandelt werde.

Ein Rotenf Der Wiener Univer lat.

Wien, 17. Marg. Der afabemifche Genat der Univerlität Wien richtet an den Rationalrat und bie gefamte Deffentlichteit Die bringende Bitte, Die allefte Sochidinte Defterreichs vor bem Untergang gu bemahren. Diefer Untergang fei unvermeiblich, wenn nicht ein Weg griunden werbe, um der fluchtartigen Abwanderung ber bebentenbften Belehrten ber Biener Univerfitat Einhalt in tun, die Ergangung bes Lehrforpere ber Wiener Univerfität aus den Sochichulen bes beutichen Reichs gu ermöglichen, furg, ben freien Austaufch ber Lehrfrafte gwifden ber Biener Universität und ben hoberen Schulen der übrigen deutschen Kulturgebiete wiederherzustellen. Da es beute nicht möglich ift, bag ber Staat biefe Aufgabe alfein erfült, muffe die Wiener Universität fich an bie Deffentlichteit Deutich-Deftereichs wenben.

Die Wewerfichaften und ber Wieberaufbau.

Baris, 17 Marg. Der Internationale Gewerlichafts-Bung angenommen, die den Oberleitungen ber Berbandslander mitgeteilt werden foll Die Berechtigung ber Entichabigung und bie Rotwendigfeit bes Bieberaufbaus ber gerftorten Webiete wird anerfannt Exfolge feien aber nur burch ein Bufommempisten ber Arbeiter aller beteiligten ganber möglich Die Entichliegung wird burch eine Erffarung bes bentichen Arbeiterverbanbs vervollftanbigt, bie von ben Arbeitervertregern Gragmann und bue unterzeichner ift: Gine raiche Bieberberftellung ber burch ben Rrieg vernefachten Schaben fei eine ber bringlichften Aufgaben, Die ber ginilifierten Belt in ihrer Wefamtheit gufalle In erfter Linie muffe an ben Bieberaufbau ber gerftorten Webiete Norbfranfreiche und Belgiens heraugegangen werben. Die bentichen Gewertichaften werben betreffent ber Ausführung ber Bieberaufbauarbeiten allen ihren Giniluft auf bie beteiligten Intereffentreife aufbieten

Abanderung ber "Meparationsbill".

London, 17 Marg. Bei ber Beratung bes Befebes über die Mprogentige Ansinhrobgabe von deutschen Baren wurde als Beitpunft des Jufrafttretens ber 31. Marg in das Weies einge figt. Beiner wurde mit 218 gegen 70 Stimmen bar Buigt aufgenommen: (Das Gefet fritt in Rraft.) voransgefeht, bag feine Zahlung (von Dentichland) flattjindet und ein gleiches Gefen von ben Borlamenten Franfreiche. Italiens und Belgiens angenommen wird. - Minifter Chamberlain batte erflart, es fei nicht wünschenswert, bog England nichts in biefer Midting unternehme, felbft wenn es bei ber Dagnahme allein bliebe, benn bie Hussuhrabgabe fonne ben beutichen Sandel aus Großbritunien hinausbrangen, wenn Deutschland bie Echabloshaftung feiner Musfuhrfirmen verweigern wurde, ober es wurde von jelbft jur Unfammlung ber Entichabigungsfumme führen.

London, 17. Marg. Die Reparationsbill ift in ber Ansichufberatung bes Unterhaufes ohne wesentliche Menberung angenommen morden.

Die Reichsbant im Jahre 1920.

Ueber bie Berteitung bes Reingewinns ber Reichsbant für 1920 ift bem Reichsrat ein Gesehentwurf jugegangen. Es wird darin bestimmt, daß von dem Gewinn für 1920 vorweg ein Betrag von 68 Millionen Mart an bas Reich abgeführt wird und ferner, bag von ber in bie Bilang ber Meichsbant für ben 31. Dezember 1919 eingefiellten Referve iftr gwei elhafte Forderungen 37 424 802 Mart bem Reich und 12 474 934 Mart bem ordentlichen Reserveionds ber Reichsbant überwiesen werben, Rach toften und fonfliger Musg-ben bleibt ein Reingewinn von 121,1 (i. B. 115,5) Millionen Mark. Augerbem entfallen nach Maggabe ber Berteilungevorichriften im Bantgefet noch weitere 32,76 Millionen Dit, an bas Reich, mabrent bem Refervefonds 4,68 Millionen Dit. gufliegen. Für die Anteilseigner bleibt ein Bejamtantril am Gewinn bon 15,66 Millionen Mt., ber bie Musichattung einer Divibenbe von 8,7 Brog. (8,79 Brog. i. B.) gestattet.

Der 1920 erzielte Brutto gewinn ber Reichebant beläuft iich auf rund 2006 Millionen Mart (i. 8. 4263 Millionen). Er wurde einen e hebrich hoberen Betrag CHARLE DESCRIPTION HIGH DAW DOWN AND RELEGIAN DO

Meidisband mit einem betrachtlingen Werluft megeichloijen batte.

Trop bee verhaltnismäßig hohen Bruttogewinns balt lich ber Reingeminn in engen Grengen, hauptfach ich migen der Garantie fur Die magrend des Ariege im Musland aufgenommenen, auf frembe Bab. rung lautenben Rrebite gur Beichaffung von ausfändiichen Bahlungsmitteln für die Begleichung der unbedingt notigen Einjuhr von Robstoffen und Lebensmitteln. 3m Bujammenhang mit dem Ginten ber beutschen Baluta hat die Abbechung diefer Rredite einen weit größeren Martbetrag beaufpendit als ben Betrag, ben Die Berwaltung ber aus den Arediten erhaltenen ausländischen Bahlungsmittel in Dart bei ihrer Anjuahme ergab. Die Reichsbant mußte infolgebeffen ben Streoitnehmern insgesamt 4,188 Milliarben Mart erstatten. Die Krebite wurden überwiegend im Jahr 1920 fällig. Die für biefen 3wed bereits in die Bilang ber Reichsbant eingeftellte Rudlage für Ariegeverligte von 2600 Millionen Mart reichte nicht aus, vielmehr wurde noch ber großte Teil bes Bruttogewinns fur Die Ausgleichung der Berlufte gezahlt.

Der Beith der Reichsbant an Tevifen (Auslandwechjeln) ift von rund 2 Milliarden Ende 1919 auf rund 10 Milliaden Ende 1920 geftiegen.

Reichstag.

Berlin, 16. Mary.

Das Saus feste heute bei ichwacher Besetung die Beratung bes Saushalts bes Reichsuninifieriums bes Innern fort. Eine längere Aussprache entipann sich über die Radettenanftalten. Alle diesbezüglichen Antrage wurden bem Bildungsausschuß über-

Dunn wurde in namentlicher Abstimmung mit 200 gegen 100 Stimmen, bei einer Enthaltung, der Antrag Everiting angenommen auf Borlage eines Gesehntwurse, wonach nicht die Anmeidung zum Religionsunterricht zu ersolgen hat, sondern die Abmeidung in den Fällen, wo die Nichteilnahme gewinscht wird. Ferner wurden die Anträge auf Bildung eines Sparsamkeitsansschusses angenommen, in dem 8 Mitglieder des Reichstags sitzen sollen. Annahme sanden serner Anträge über das Lehrerbesoldungswesen, eine pädagogische Auskunstsstelle, Bildung eines besonderen Bildungsansschusses, Unterweisung der Kinder über den Bersailter Felden. Dann wurde in namentlicher Abstimmung mit 205 gegen 150

Mit 175 gegen 144 Stimmen fand bann ein unabhangiger Un-

weit 175 gegen 144 Silmmen fand dann ein unabhängiger Antrag bezüglich des Berechtizungswesens Annohme. Ebenso eine Reihe Anträge, die das Filmwesen betressen. Bei Titel Reichsgesundheitsamt wurde der Ausschufgantrag auf Borlegung einer Denkschrift über die Folgen der Unterernährung angenommen, ein Antrag auf Errichtung eines Reichsgesundheitsministeriums aber abgelehnt. Das Kapitet betressend Reichswanderungsamt wurde bewilligt und dazu eine Reihe von während der Debatte eingebrachter Entschließungen, die auf den Abbau abzielen.

Das Rapitel Technische Nothitse verursachte eine ausgedehnte Aussprache, die um 9 Uhr abends noch andaverte, um welche Zeit die Presseverteter ihre Tätigkeit einstellten.

Berlin, 17. März.

Saushalt Des Reichowirticaftsminiftertums. Dansball des Reihaldleifichaftsministerlums. Der Hauptausschuß beantragt unveränderte Bewilligung und die Einstellung von insgesomt einer Million Mark auf die einmaligen Ausgaben und zwar 100 000 Mark als Betrag für die Frankfurter Messe und 200 000 Mark als Betrag für die Frankfurter Messe und 200 000 Mark für den Handshof in Stuttgart. Abg. Körner (Danitl. Hp.) befürvortet einen Antrag seiner Fraktion, die Keichsregierung zu ersuchen, sur die über die Besperage nach Deutschiand eingesührten Weine die Berptichtung zur Angabe des Andaugebiets einzussihren und beim Abschluß Wesingeenze nach Deutschland eingeführten Weine die Berpflichtung zur Angabe des Andaugebiets einzussihren und beim Abschlutz neuer Handelsabkommen mit auswärtigen Staaten die Einsuhr von Weinen aus dem Ansland in keiner Weise zu begünftigen und nicht auf Kosten der Einsuhr wichtiger Rahrungsmittel und Rohprodulne zu bevorzugen.
Abg. Korest (D.d.P.): Wir unterstützen den Antrag. Die deutsche Regierung nuch darauf bestehen, von den bei uns eingessihrten ausländischen Weinen ein Ursprungszeugnis zu verlangen. Der deutsche Weinen und vor der Uederslutung mit stemden Weinen geschützt werden.
Reichswirtschaftsminister Dr. Scholz erklärt, daß die Reichsregierung durchaus auf dem Boden des Bertrags stehe.
Abg. Geck (USP.) bittet, den Antrag Körner abzulehnen. Der gute französsische Rotwein sei der gefälschen Wischware norzuziehen.

norguziehen. Abg. Bedier-Beifen (D.Bp.): Die Rrankheiten des Wein-tiochs schabet dem Bein an sich nichts. Der deutsche Weindan hat sehr schwere Ingre hinter fich und mahrscheinlich auch noch von fich. Bir haben allen Anlag, ihn zu unterftulgen.

vor feite immere Ingre hinter fich und magricheinitig auch noch vor fich. Wir haben allen Anlaß, ihn zu unterfüllen. Abg. Bollin (3.): Frankreich produziert seinen Wein unter viel günstigeren Bedingungen als Deutschland. Bor allem hat Frankreich billigere Arbeitsuräste.
Abg. Fischer-Baden (D.natlBp.) weist barauf hin, daß beutsche Rotwein in Berlin oft genug als "echter französischer Rotwein verhauft werde. Es ist ungerecht, daß der beutsche Rotwein

wein fo perhannt wird un' daß man den beutiden Weintrinker

fo an der Ha'e berumführt. Württemberg.

Stutigart, 17. Marg. (Der Milchpreis.) Dem Ausschuß gur Festiehung bes Milchpreises murbe vom Borfigenden Staatsrat Rau ein Borichlag auf einen Grundpreis von 1.30 Mart fur bas Liter vorgelegt, moju bei Milchlieferungsverträgen ein Zuschlag von burch-ichnittlich 20 Big tame. Die Bertreter ber Berbraucher erflarten fich bamit einverftanben; bie Bertreter ber Landwirtschaft bezeichneten einen Grundpreis von 1.50 Mart ale notwendig, fonft werbe fur die Steigerung ber Mildherzengung fein Anreiz gegeben und die Erzengung werbe eher abnehmen als machien. Das Ernährungs ministerium wird fich die Enticheibung vorbehalten.

An Buder werben in Diefem Monat wieder nur 550 Gramm auf ben Ropf verteilt, daneben werden als "Borichlagegablunge 500 Gramm Ginmachguder ausgegeben. Das Lebensmittelamt hofft, bag bie Sausfrauen biefen Buder auch wirflich für die Einmachzeit in 2 bis 2 1/2 Denaten aufbewahren werben.

Stutigart, 17. Marg. (Bon ber Ueberma-dungstommiffion) Die bieige Uebermachungstommifion tontrolfierte in ben letten Tagen bie Rafernen in Smund und Beilbronn auf ihre Bataillonsftarte und ben Waffenbestanb.

Eglingen, 17. Mars (Der Mufifpavillon als Beigenstall) Rurglich wollte die hiefige Stadtta-pelle in ber Maille im Mufitpavillon ein Kongert beranstalten, fand aber bas Mufithaus geichloffen. Alls Die Mufifer Die Rollaben in Die Bobe ichoben, maren barin einige Griffen untergebracht. 3m Gemeinberat THE DESIGNATION OF THE PROPERTY.

sedwigdbung, 17. Water (Galvarfan) dimug-ge I.) Diejer Toge wurben einige Salvarianichmuggler verhaftet, bie Salvarjan aus bem Babifchen bierber verfaufen wollten. Die Bare wurde um 100 000 Mart angeboten, ift aber vermutlich größtent ils gefäticht. Ein meiterer Calvarjanhandler ans Buffenhauten fonnte faut "Ludwigeb. Big." ebenfalls ergriffen werben.

Beinoberg, 17. Marg. (Celbumorb.) Begen eines unheitbaren Rervenleibens bat fich bei ber Safenmuble ber Bantbeamte Feder aus Beifingen ericoijen. Er feuerte aus jeder Sand gleichzeitig eine Biüber 10 000 Mart.

Etuttgart, 17. Marg. (Die ftabtifche Mild. wirtidajt.) Rach einer Mitteilung ber Stadtverwaltung fieben gurgeit in ben feche ftabtifchen landwirtichaftlichen Betrieben in Allewind, Lindenhof, Kleinhobenbeim, Storgeln, Sindelfingen und beim Krantenhaus Cannftatt 263 Milchfühe. 90 Minber und 46 Ralber, Die Erzeugungstoften ber Dilch famen in einem Betrieb, nämlich in Sinbelfingen, im Birtichaftsjahr 1910/20 auf 2.32 Mart bas Liter gu fteben; in ben übrigen Betrieben feien bie Gestehungstoften erheblich niedriger. In bem But Ginbelfingen mußte Futter gugetauft mer-

23aben.

Rarlornhe, 17. Marg. Der Landtag wird moglicherweise in ber nachften Woche noch einmal bor ben Ofterferien ju einer Sibung gufammentreten, um bas Befoldungsgeses zu verabichieben. Die Frattionen bes Landtage verfammeln fich am Donnerstag ben 17. Marg im Landtagsgebaude, um ju ber Bejoldungsvorlage Stel-

Rarloruhe, 17. Marg. Huch ber gweite babiiche Condergug ift nach hierher gelangten Rachrichten gludlich in Oberichlefien eingetroffen. In ber Morgenfinnde bes Montag traf ber Conderzug auf der erften ichleftichen Station Sagan ein, Bon hier ging bie Sahrt weiter nach Liegnit, wo überall ben Reifenden frendiger Empfang, leibliche Stärfung und allerlei Ansmertjamfeiten bargeboten werben. Der Mittelmmit bes großen Etlebens war, wie Rebatteur Richard Bolderauer-Railsruhe in ber "Bad. Breife" ichreibt, die Anfuntt im Bredlauer Saupibahnhof in ber achten Morgenfunde bes Montag. Freundliche Jungmannen reichten Teller mit ausgezeichnet gubereiteter Rubelfuppe, bann folgten Damen mit guten Cemmeln. Be 2 Cemmeln und in einer Tute; ober die Tuten barjen nicht mitgenommen werben, weil bie Entente Anftog nimmt an bem auf der Tute aufgedrudten Gebicht. In Brestan wurde

umm nuch an gelendert, alle Abgeschen, wie g. B. Die babi-fiffen Habindien, gu entfernen, ba bei ber Monicolle ftreng barauf geachtet wirb, baf feine vaterlandischen Abgeichen in bas Abstimmungsgebiet mitgebracht werben, Boftfarten und fleine Merfblichlein werden als Erinnerungegaben gereicht, mabrend eine Mnittapelle und ein Wejangverein für bie balbitundige Dauer des Aufenthalts für Unterhaltung forgen. Unter bem Lied "Deutide land, Deutschland über alles" und nuter Seil- und Bludrufen gehts in bas ichwerumfampite Oberichteffen hinein,

Bruchfal, 17. Marg. Die Diebijahte mehren ficht hier in erschreckenber Beife. In Der letten Racht wurde bei der Firma Baichnagel und Rudenader eingebrochen und Fahrraber, Gununibereifungen und bergt, im Wert von 15-20 000 Mt. gestohlen.

Seidelberg, 17. Marg. Durch die Bermittlung eines Deibelberger Burgers erhielt die biefige Luifenheilanstalt von einem Ameritaner eine Spende von 5000 Mt., die gleiche Sninme wurde der Freiburger Ainderflinit übermieten. Diejer Zuschaft ift für die Luifenheilaustalt sehr erfrentlich, denn nach dem Niechnungsabidiluß für bas leine Sabr beträgt ber Fehlbetrag ber Auftalt über 316 000 Mt. Der Staat wird von biefem Fehlbetrag 150 000 Mt. übernehmen; Die Deflung bes Reftes ift noch ungewiß.

Befuch beim Dentschen Schuty-

Bon Dr. Dtto Beder.

Im Schloft.

Mit einigen Umfleige ahrten der elettrifden Stra-Benbahn ift bas Schlof Bellevne, mitten im Tiergarten, gendahn ist das Schloß Vellevne, mitten im Tiergarten, so billig und saft so bequem zu erreichen, wie in einem Auto mit achtsacher Taze. Tort, inmitten knoßenden Krühlingsgrüns, liegt das Schloß, in dem der Teutsche Schußdund — Ordnung muß sein — also der "Deutsche Schußdund, Abreilung sür Vollsabstimmungen" sein Quartier ausgeschlagen hat. Ein Schloß, ein richtiges, ehemals kaiserliches, ist and sür die Spige von 70 Körperschaften des Grenz- und Auskandsdeutschtums, als die sich der Teutsche Schuydund heute darstellt, allerhand. Das gibt Folie.

Aber fo ift bas Leben. Da hat man für ben Befuch Moer so ist das Leben. Da hat man für den Besuch im Schloß eigens jorgfältig Toilette gemacht. Gewichtigen Schrittes nähert man sich der breiten schmiedeeisernen Borhospsorte und — sieht betrossen über die hermetisch durch Mollfalousien abgeschlossene Fensterfront. Vis ein Begweiser auflärt, daß man sich gefälligst nach dem Dienerschaftsslügel zur Linken zu wenden hat, wenn man den Deutschen Schushund sicht. Der Schloßnimbus versinkt, versinkt immer mehr, ie weiter man vordringt. Kein uniformierter Biörtner, nur nücks vordringt. Rein uniformierter Biortner, nur nuch terne Bapptafeln weifen einen gurecht. Das erfte Ctodverne Paphtajeln weisen einen zurecht. Das erste Stockwert des Dienerschaftsslügels, das ist das ganze Schutzbundquartier. Und nichts, das nur die entjernteste Liehnlichkeit mit einer hohen Säule auswiese, zeugt hier noch von verschwundener Pracht. Die Arbeits-zimmer, etwa 20 an der Jahl, sind ein Bild des voll-kommensten Gegensabes zu seder Borstellung von einer, Kriegsgesellschaft. Ein vaar Vische, ein paar Nohr- oder Holzstühle, eine Kommode, in der die Aften ruhen, alles, wie auch die Räume selbst gegen billige Miete, um die Rechtssorm zu wahren, vom Sosmarschallamt

unt die Rechtsform zu wahren, vom Sofmaricallamt überlaffen — bas ift die Ginrichtung der Buros. Die verantwortlichen Abteilungsleiter in engen einfenftrigen Stübchen, die größeren Zimmer mit vier, funf, feche Berionen belegt. Kein Konferengs oder Empfangssimmer. Auch hier muß die Babbtafel helfen. Bet wichtigen Besprechungen oder Besuchen, die teine Störung vertragen, wird an einem Ragel an der Angenseite der Tür ein Schild an einem Bindiaden aufgebingt:
"Sigung! Gintritt verboten!" Zu meiner Genugunng wurde die Papptajel in Aftion gesetzt, als ich den Zwed meines Besuches bekanntgegeben hatte, der Mitwelt einiges über die Arbeit des Deutschen Schuthundes zu erzählen. Die Pophiaiel tat ihre Schuldigkeit, und wie wären völlig ungestört geblieben, wenn nicht — erst dachte ich: leider! — auch ein Telephon im Zimmer gewesen wäre. Das kehres sich an keine Papptasel, sondern klingeste und kingelie so munter darauf los, das nach einer Fingelie so munter darauf los, das nach einer Fingelie so munter darauf los, baß ich nach einer Stunde noch feine drei gufammen-hangenden Cage mit dem herrn vom Schufbund gewechselt und boch icon mehr gehört hatte, als ich wiffen wollte und erzöhlen fann.

Ber gefräutle Calefifche Bahnhof.

3ch habe mich noch richt gesent, da gellt die Glode des Fernsprechers zum ersten Mal. Abgebrochene Laute dringen gedämbst an mein Ohr. Sie Stimme des Sprechenden scheint ausgeregt. Sehr ruhig und sehr höslich unterbricht mein Gegenüber den Redeschwall: "Geftatten Gie gfitigft . . ."

Wber ber andere gestattet nicht.

"Bollen Gie mir gutigft erlauben . .. " Aber ber andere will noch immer nicht. Endlich. enblich will er gestatten, schweigt offenbar.

"Da wird nichts ju machen fein, Erzefteng. Die Derren Bertreter ber Breffe waren am Mittwoch auf dem Görliger Bahnhof, weil dort der Oberbürgermeister sprach, und am Donnerstag, weil der Heichspräsident da erschien. Ich seine Wöglichkeit, die Presse zu veranlassen, sich besonders mit dem Schlesicken Bahnhof zu beschäftigen, wo es nur genau dieselben Einrichtungen, wie auf dem Görliger Bahnhof tu seben. au jehen .

Minutenlange befrige Unterbrechung feitens ber

Eggeffeng.

"Sagen Euer Erzellenz den Damen und herren doch bitte, daß ihre Arbeit genau io hoch eingeschäht wird, wie die der Damen und herren auf dem Gör-liger Rahnhof. Im übrigen will ich gern die erste mög-liche Gelegenheit ergreisen, um dasilr zu sorgen, daß auch der Schlesische Bahnhof in der Presse zu seinem

340 Stimme ber Erzellens icheint beruhigt. -Beutichen Schugbund Die Sorge um ben Echleftichen Bahubof abgunehmen. Der Schlesische Bahuhof ift, wie man fiebt in die Breife getommen". Ge foll in diefen Tapen, mi ich hore, freilich viele ichleftige Bahn bofe geb

Ber Bioh von Eminemunbe.

"Ferngesprach aus Swinemunde." Deutlich hore ich die Unmelbung aus ber Bentrale. Rach fnapp fünf Minnten - eine Tafdjenufr auf bem Schreibtisch beweist mir, daß es wirklich keine Biertelstunde ift — kommt auch eine Berftändigung zustande. Mein Gegenüber stenographiert und wieberholt:

"Bericht ber Zweigfielle Stettin: Unterfünfte und Berpflegung in Swinemunde find revibiert, alles ift in bester Ordnung beuinden. Dreifig befragte Stimmberechtigte fagen übereinstimmend aus, bag fie augerordentlich zusrieden seien. Wenn in Breslau ein einzelner Beschwerdesührer über Flöhe geklagt hat, die er in königsberg bestimmt noch nicht gehabt habe, so sam er das Ungezieser nur auf der Dampfersahrt aufgelefen haben."

"Jawohl, Ihr Bericht wird von hier aus burch Fernschreiber sofort nach Brestau weitergegeben."

Die gemütlichen Samburger.

Wie beutlich man jebes Bort fiber die turge Lettungeftrede hort: "Ihre Fernanmelbung nach Sam-burg." Diesmal - es geschehen eben immer noch Bun-- ift die Berfiandigung fofort ba:

"Serr M. dort? Aiso Herr M., es wird Ihnen ausnahmsweise ein Sonderzug hamburg Bressau bewilligt. Ihr exper Jug war der einzige, der unter Mormal beschien Sie allen Ortsgruppen nochmals ein, daß die Fahrtage unbedingt innegehalten werden missen. In Bressau werden die Reisenden des eingelegten Juges auf die nächten sahrblaumäßigen Abstimmungszige verteilt. Bereiten Sie darauf vor, daß sich die Herschauften auf einiges Warten in Bressau gesaßt machen müssen."

"Gelbswerftändlich ift file Unterfunft und Ber-pflegung geforgt. B. bringt Ihnen 30 000 Menschen täglich unter und verpflegt im Notfall 600 600."

"Rein, um bes himme's willen nicht. Laffen Gie nicht loder! Beder muß fich an feinen Reifetag halten. Bedenten Gie, wo wir, in ben letten Tagen hintamen, wenn alle Stimmberechtigten jo fischblutig waren, wie Ihre hamburger. Baden Sie die Leutchen beim Ehrgefühl, sagen Sie ihnen, daß sie bis heute die einzigen Bummelanten gewesen sind."

Die Grantfurter Extramurft.

Co reift nicht ab. Raum berührt ber borer bie

Gabel, da raft die Alingel von nenem: "Frankfurt an der Obeel Es wird anerkannt, daß awischen Berlin und Breskan noch eine besondere Berpflegung notwendig ift. Sie erhalten bon heute an dis auf weiteres täglich 2000 Portionen Brot in natura aus Berlin. Es war nicht möglich, die zustän-digen Behörden so schwell in Bewegung zu tezen, daß wir Ihnen in Franksurt gilltige Brotlarten botten lie-fern können. Un alle Reisenden in den gügen von Berlin fiber Breslau, die dort bisher gum erften Dale berpflegt worden find, find bon bente an warme Burft den, die Gie in Frantfurt befchaffen, mit Brot und Genf auf einem Bappteller in bos Abteil hinein gu berabfolgen. Bu jedem Baar Burfiden ift eine reichliche Bortion Kartoffelfalat ju geben. Achten Sie besonders auf appeiitliche Anrichtung."

"Entichulbigen Sie", bas find bie erften Worte, ich von bem Beren bes Beutiden Schugbundes gu horen befomme. Maifirlich webre ich ab und entschuldige mich wegen ber Siörung, die meine Anwesen-heit bereiten nuß. Und da der Fernsprecher im Augen-blid schweigt, so kann ich sprechen und beiläufig fragen, welcher Art denn die allgemeine Berpflegung auf der Reife fei.

Eine riefengroße Tafel auf einem Rebentisch ent-halt die Speiserarte für Dupende beutscher Babufta-tionen. Luf jeder einzelnen wird mabrend der gangen Travsportdauer täglich basselbe Gericht oder Menft berabfolgt, aber für ben einzelnen Meisenden ift da-burch für Abwechselung gesorgt, daß alle Berpfiegungs-ftationen an einer Bahnftrede - es gibt beren fün! berichiedene Gerichte tomen. Um üppigften ift Frantfurt a. Dt. Sier gibt es legierte Subbe, banach Burfteffen mit Cauertraut und Rartoffelfalat. Burfteben find auch fonft beliebt, fie erleichtern bie Berteilung. Pafe-walf gibt Erbefupbe mit Salberfiabtern. 3m fibrigen gibt es Mindfleischindben, in jeder Vortion 100 Gramm Fleisch. bald mit Reis, bald mit Rudeln oder Artes oder Kartoffeln und frischem Gemüse. Alle Mohstoffe i d allerbeste Hundelsware. Der Kaffee, der überolf abreicht wird, ist echter Bohnenkassee, der mit Büch-senmilch geweist und gesüst wird. Das Worgenfrüh-ltstä besieht aus Brot und 100 Gramm bester, freich-läbiger Murit, siehenzoben, au dessen einzelne Sto-

fahiger Burft. Liebesgaben, an benen einzelne Starionen faft eine lieberfalle haben, bereichern bie Berpflegung. Befonders traftig ift die Roft auf ben Damb-fern, Die ben Silmmberechtigten aus Oftpreugen ben unficheren Weg über ben polnifden Rorribor erfparen.

Cadifen ift auf bem Boffen.

Da ift es wieder, bas Telephon. Wieder wird flenographiert und wieberholt:

"Bweigstelle Leipzig teilt mit, bag in Leipzig und im ganzen Bereiche ber Zweigstelle fein Arbeiter gu-rüdgeblieben ist, weit ihm Fortzahlung des Lohnes verweigert wurde. Die Mitteilung an die Brestauer Zeutralstelle ist salsch."

"Bird fofort nach Breslau weitergegeben."

"3hr überfüllter Sonderzug ift in Salle abgefan-gen worden. 180 Berfonen find ausgestiegen und zwei Gumben fpater über Reiffe weiter befordert worden."

"Bis feut flappt alles brachtig."

"Sie auch? Bir friegen täglich Dubende von Dant-ichreiben und Anerkennungen. Morjen, lieber D."

Der Geburtenbericht.

Der Bann ber Bapptafel wird jah gebrochen. Goon sweimal hat man ichari an die Tür geflopit, die sich geräuschlos bisnet, als das laut gesührte Gespräch ver-ftummt. Ein schmuder Pjadfinder tritt in ftrammer Daltung ein, überreicht ein Telegramm und verschwindet.

"Das wäre also der erste positive Gedurtenbericht", wird mir erklärt. "Sie glauben nicht, wieviel Kinder mir erklärt. "Sie glauben nicht, wieviel Kinder mir erklärt. "Sie glauben nicht, wieviel Kinder Angeblich schon in unseren Sonderzügen das Licht der Welt erdlich haben. Gott sei Dank, daß es diesmal nicht über See geht, wie im Sommer nach Ostpreußen nicht über See geht, wie im Sommer nach Ostpreußen La hatten wir außer den Geburten, noch ein Lugend Mal salschen wir außer den Geburten, noch ein Lugend Mal salschen wir es nungottlob nur mit oberschlessischen Mättern zu tun, die aus ihren Sprößlingen auch echte, geborene Oberschlesser machen möchten. Im hindlich auf künstig mögliche Ubstimmungen vielleicht nicht unzwechnäßig. Aber wie ich hier eben lese, sind alle Machiverschungen nach Kengeborenen bis auf einen einzigen Fall bisher erzoiglos geblieben, wir dürsen also mit Sicherheit annehmen, salsch. Der eine echte Fall war uns sosort dienstlich gemelder worden. Am 12. Darz 11 Uhr vormittags wurde auf dem Glager Bahnbos die Ghefran eines Schachtanschlägers aus Waldendurg Mutter eines gesunden Jungen. Wie ich höre, ist miser Außenminister Dr. Simons bereit, bei diesem ersten oberschlessischen Wählimmungssungen Batenstelle zu übernehmen. Der Erstgeborene hat den Borrang. Für seine weniger ilinken Nachsolger dürste nach Mitteilung der Merzie, die die Sonderzüge begleiten, die Rahl der Reichsminister nicht sür die Patenschaften hinlangen. Darüber brauch man sich nicht zu wundern. Die Franzen, die heute den Entschlass auf Reise wohl kaum "Das mare alfo ber erfte pofitive Geburtenbericht", Darilber braucht man fich nicht ju mundern. Die Granen, die heute ben Entichlug gur Reife wohl taum noch fassen würden, stehen sozusagen seit Monaten reisefertig da und halten sest eben an ihrem lange gesasten Entschluß sest. Sie können es auch ohne Gesahr, die wissen, daß sie sich auf und und undere Nergie ver-lassen dürsen."

Rundgang. Ich erhebe mich zum Abschied. Ich habe genug gehört, nein, miterlebt. Ich bitte nur noch, mir einen Mundgang durch die Büros zu gestatten. Ueberall wird mit dochdend gearbeitet. In einem Rühdhen steht eine Geldbettstelle. Hür den deren vom Rachtdienst, der gerade Kause hat. Sonst im ganzen hause nichts, das irgendwie die Ausmerkjamseit auf sich zoge. Da, im letzen Zimmer, ein geränschwoll jurrender Kasten. Wie ein Klavier ohne Oberteil; ein Fernschreiber. Sichndise ein Rlavier ohne Oberteil: ein Fernschreiber. Giandige immittelbare telegraphische Berbindung mit ber Bresfauer Bentraffielle, wohin auch alle Gaben aus bem 216-fitmmungsgebiet felbst susammenlaufen. Ununter-brochen rinnt ber Streifen. Gerade "tommt" ber amtliche Tagesbericht, ber auch die neuesten Melbungen aus Oberichleften enthalt: ". bie gange Transportbewegung ift bieber reibungslos verlaufen. Die Oberschleiter ans dem Reiche find in bester Stimmung. Sie werden mit Begeisterung embjangen. Ihre Einwirfung auf die Gesamistimmung ift prächtig.

3ch bobe das Gefühl, nicht länger froren zu dürfen, und verabichiede mich mit herzlichem Dankeswort. Da jagt mir mein Begleiter nocht "Berfäumen Sie nicht, fich auch unfer Finangministerium anzusehen: das Direktorium der Grenzspende residiert da hinten im "Birt-schaftsgebände", wie der Stall ofiligtell heißt. Wenn Sie die Treppen hinausstelgen, seien sie vorsichtig. Ler Treppenslur zu dem ehemaligen Futterboden int nicht gerade hoch: Da hat sich schon mancher an den orf gestoßen.

Mein, für beute muß ich banten. Bielleicht ein

ermal. Der Schlofinimbus ift gerftoben. Aber ein fide-er Eindrud bleibt da, und der ift echt und danerhaft; oben in den Dienerstuben wird gearbeitet. Und er Arbeit gebührt ein Chrentrang. Ein Siegertrang? burjen es hoffen!

Aufforderung zum Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen feuerwehrpflichtigen Einwohner, welche bei Jung. Burofrl. gelucht. ber hiefigen Freiwilligen Feuerwehr noch nicht eingestellt Ung lehrift Angehote. find, werden aufgefordert, fich

fpäteftens bis 31. Marg 1921

bei dem Rommando der freiwilligen Feuerwehr zu melden, andernfalls fie die für den Richteintritt festgesette Jahresandernfalls fie die für den Richteintritt festgesete Jahres abgabe jur Feuerlöschtaffe von 10-15 Dit. ju bezahlen haben. Die Feuerwehrpflicht dauert vom 18 .- 50. Lebensjahr. Befonders wird noch darauf aufmertfam gemacht, bag auch hier wohnende Arbeiter, Dienftfnechte ufw. fenerwehrpflichtig find.

Bildbad, ben 18. Mary 1921.

Stadtichultheißenamt: Bagner.

Es wird angeboten :

La Plata-Mais, Preis ca. 160 Mark pr. Ztr. ab Neuenbürg.

Beftellungen find fpateftens Montag nachmittag 4 Uhr auf bem Meldeamt zu machen.

Wildhad, ben 18. Mars 1921.

Stadtfcultheißenamt : Bagner.

Seute eintreffend:

Nusskohlen

für Frig Kloß.

Stabt. Lebensmittelamt Wildbad.

Gasthaus z. "wilden Mann"

heute und morgen



Metzel-Suppe

wozu freundl. einladet

David Wurster.

Sprollenhaus, ben 18. Mary 1921.

Bermandten, Freunden und Befannten, Die traurige Rachricht, daß meine liebe Frau, unfere gute Mutter, Grogmutter und Schwiegermutter

Karoline Rau.

geb. Bott,

geftern abend im Alter von 74 Jahren fanft entichlafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten

im Ramen ber trauernden Sinterbliebenen

der trauernde Gatte :

Gottlieb Rau, mit Rindern.

Beerdiaung Comston nochm 4 Uhr

sehr preiswert, nur gute Qualitäten in allen Sorten

Männerhakenstiefel beschlagen, m. Schlußzunge 175. Mk. Mk. Männerlaschenschuhe beschlagen Frauenstiefel beschlagen 36/42 (Rindl.) Frauenstiefel (Wichsleder) Knabenstiefel beschl. 36 39 aus Rindled. 155. Knabenstiefel beschlagen 31/35 96. Knabenstiefel beschlagen 27/30 80.

Große Auswahl auch in Kinderstiefein, Hausschuhen, sowie in allen anderen Artikeln zu billigst. Tagespreisen.

Eigene Reparatur-Werkstätte. Hermann Lutz, Hauptstraße 117.

Inferiert im Tagblattl

Die Mitglieder treffen fich Samstag abend nach Schluß der Berfammlung im "Rühl. Brunnen".

Nur Ichrift. Angebote. Reformichule Wildbad.

eingetroffen:

Schinkenwurft. Mk. 11.50. Leberwurft,

1. Qualität Mk. 9.50, 2. Qualität Mk. 6.50,

Schwartenmagen. Mk. 9.50.

Ortsgruppe Wildhad.

Samstag, den 19. März, abends 8 Uhr in der "Alten Linde".

Redner: Herr Landtagsabgeordneter Dr. Beißwänger.

Thema:

Lage und die Zukunft".

Jedermann freundlichst eingeladen. : Von unsern Mitgliedern wird vollzähliges Erscheinen erwartet. : Kein Trinkzwang.

Sonntag abend 4 Uhr und halb 8 Uhr

Großes historisches Drama in 7 Akten

In den Hauptrollen bekannte Berliner Künstler.

Preise der Plätze (einschl.Steuer): 1. Platz 4.20, 2. Platz 3.50 Mark.

Städt. Bekleidungsstelle Pforzheim.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstige Gelegenheit für alle Kreise der Ein-wohnerschaft, sich mit billiger Kleidung einzudecken.

Preislagen: 200 bis 400 Mk. Der Verkauf erfolgt in der Alten Heil- und Pflegeanstalt, Barfüßergasse 6, Mk. vorm. von 9-1 Uhr, nachm. von 3-6 Uhr.

> 7/1/2/1/2/ per Stück Mk. 1.70.

la. italien. Hörnle, div. Größen per Pfund Mk. 8.50,

Maccaroni, welfie und dicke, per Pfund Mk. 8.50,

Robert Treiber.

la. amerikan. Schweineschmalz per Pfund Mk. 13 .- ,

la. Margarine per Pfund Mk. 10.50,

Margarine "Perplex" per Pfund Mk. 13 .-.

Cocostett

Salatol

in 1 Pfd.-Tafeln Mk. 12 .- , besteQual., perLtr.Mk.25 .- , empfiehlt

Robert Treiber.

Wildbad, den 18. Märg 1921.

Todes-Unzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten, bie fcmergliche Rachricht, bag unfere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Schuhmachermftrs.-Wte.,

im Alter von 67 Jahren heute früh unerwartet raich won uns geriffen murbe.

In tiefer Traner: Ihre Kinder.

Beerbigung Conntag nachm. 3 Uhr.

Kugellorbeer-Bäume, Wir empfehlen: 1,50 Mtr. hoch, hat zu ver-taufen. Frisch gerösteten

reinschmeckend Pfund 19.-. Feinste Bourbon-Mischung

26.-.

& Cie., G. m. b. H. Telefon 118.

Gärtner Wolf. Brachtvolle fefte

empfiehlt

fowie schöne starke

Büste

für jebe junge Dame in nur wenigen Tagen außerlich gar. unichabl. Unwendung. Ausfunft frei, nur Rudmarte er wiinicht.

Karl Rath.

Kohiraben,

zum füttern,

Maismehl.

Maisichrot,

Nelkenpflanzen,

für Gärten,

Frau Rürichner, Bannover. Diteritrage 56.